

## Medieninformation

### Zukunft für Kinder in Osteuropa

#### Träume sind größer als Tränen

Jedes Kind hat Träume – egal wo und unter welchen Umständen es lebt. Im Februar lenkt die Caritas den Blick auf die Not von Kindern in Armenien und zeigt, wie gemeinsam Träume trotz schwieriger Lebensumstände verwirklicht werden können. 38 % aller Armenischen Kinder leben in Armut - 30 % der Familien bestehen nur aus einem Elternteil – aufgrund von Arbeitsmigration werden Kinder häufig zu „Sozialwaisen“. „Die Welt war nie eine kindgerechte. Dass sie es ein wenig mehr wird, dem gilt unsere Leidenschaft und unser beherztes Engagement“, so Caritas-Direktor Georg Schärmer, der heute im Rahmen einer Pressekonferenz den Starschuss für die Sammlung „Zukunft für Kinder“ gab. „Ob es die Straßenkinderzentren in Rumänien, die Projekte für behinderte Kinder im Kosovo oder eben in unserem Schwerpunktland Armenien sind – überall zeigen sich ähnliche Erscheinungsbilder: Triste Umgebung, ärmliche familiäre Verhältnisse, Kälte, Mangelernährung und fehlende Bildungsangebote“, so Schärmer.

In den „Kleine-Prinz“-Zentren und weiteren Einrichtungen der Caritas in Armenien erfahren rund 1.500 Kinder liebevolle Aufnahme, Wärme, Nahrung, Anregung und Lebensfreude und Jugendliche spannende Angebote, um ihr und das Schicksal ihres Landes besser gestalten zu können. Diese Angebote kann die Caritas nur durch die Unterstützung der Spenderinnen und Spender aufrechterhalten.

#### Gäste aus Armenien

Bei der heutigen Pressekonferenz stellten Anna Hakobyan und Hasmik Tonapetyan von der Caritas Armenien stellvertretend zwei Projekte vor, für die im Rahmen der Sammlung „Zukunft für Kinder“ im Februar Spenden gesammelt werden.

Beim Projekt „Warmer Winter“ erhalten circa 550 Kinder in 200 Familien einen Heizkostenzuschuss, um die mit bis zu -30 Grad Celsius bitterkalten Winter in Armenien gesund zu überstehen.

Die „Kleine Prinz“-Zentren haben es sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder und Jugendliche wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Die Maßnahmen reichen dabei von der Bereitstellung sozialer und psychologischer Hilfe und der Förderung eines gesunden Lebensstils bis hin zu Kursen rund um die Vermittlung von

Alltagskompetenzen und Berufsorientierung. 230 Kinder und ihre Familien profitieren von diesem Projekt.

### **Veranstaltungshinweis**

Anna Hakobyan und Hasmik Tonapetyan von der Caritas Armenien geben bei ihrem Tirol-Besuch einen Einblick in das Land und die Kultur Armeniens. „Lebensbilder Armenien“-Vorträge in Uderns, Innsbruck und Lienz: <https://www.caritas-tirol.at/aktuell/termine/termine-detail/news/79585-lebensbilder-armenien/>

### **Fotos: Abdruck honorarfrei**

Imagefoto: BU: Im Februar lenkt die Caritas den Blick auf die Not von Kindern in Osteuropa (Foto: Jork Weismann).

Foto PK: Caritas-Direktor Georg Schärmer, Hasmik Tonapetyan und Anna Hakobyan von der Caritas Armenien sowie Projektreferentin Elisabeth Haun gaben den Startschuss für die Sammlung „Zukunft für Kinder“ (Foto: Caritas).

Portrait: Caritas-Direktor Georg Schärmer (Foto: Caritas)

**Weiteres Fotos, Sujet bzw. Clip zu Ihrer honorarfreien Verwendung sowie Infos zu den einzelnen Projekten:**

<https://www.caritas-tirol.at/aktuell/kampagnen-aktionen/zukunft-fuer-kinder/>

### **Spendenkonto**

Raiffeisenlandesbank Tirol  
IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950  
Verwendungszweck: Kinder in Not 2018

Online Spenden [www.caritas-tirol.at](http://www.caritas-tirol.at)  
Ihre Spende an die Caritas ist steuerlich absetzbar.